

ORGELBAU

M. Walcker Mayer

A-2353 Guntramsdorf



Restaurierung
der
Walcker/Kauffmann Orgel
In der
Evangel. Lutherkirche
1180 Wien

Copyright © 17. August 2012

DISPOSITION und BESCHREIBUNG

I.Manual = HW	C-g3 = 56 Töne	II.MANUAL = NW	C-g4 = 68 Töne	
1 Principal	8'	9 Spitzflöte	8'	
2 Gedackt	8'	10 Weidenpfeife	8'	
3 Oktave	4'	11 Prästant	4'	
4 Rohrflöte	4'	12 Nachthorn	4'	
5 Quinte	2 2/3'	13 Kleinoktav	4'	
6 Oktav	2'	14 Quinte	1 1/3'	
7 Mixtur	1 1/3' 4-5f.	15 Scharf	1'	3f.
8 Zarttrompete	8'	16 Rohrschalmei	8'	

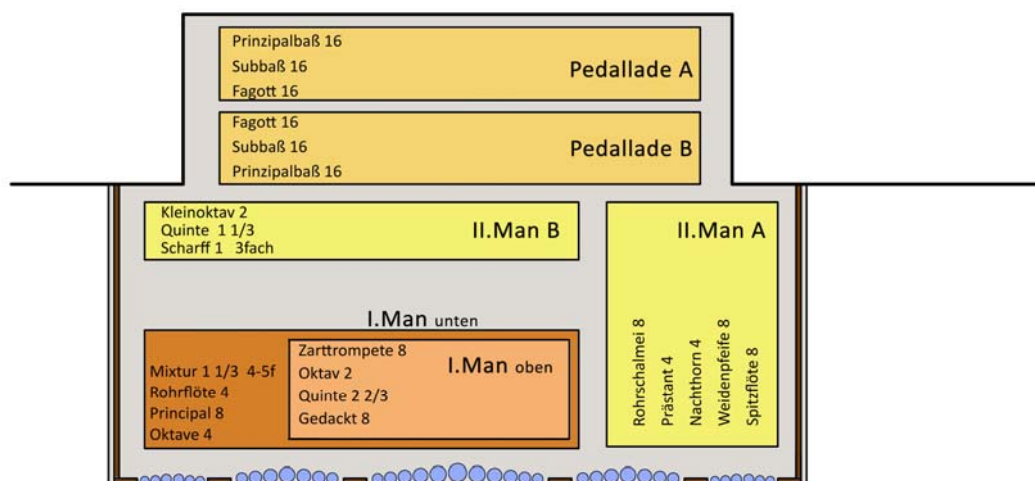
Pedal C-f1 = 30 Töne

17 Prinzipalbaß	16'
18 Subbaß	16'
Quintbass	10 2/3' aus Nr. 17
Oktavbass	8' aus Nr. 17
Gedecktbaß	8' aus Nr. 18
Quintbaß	5 1/3' aus Nr. 17
Choralbass	4' aus Nr. 18
Pommer	4' aus Nr. 18
19 Fagott	16'
Fagott	8' aus Nr. 19
Fagott	4' aus Nr. 19

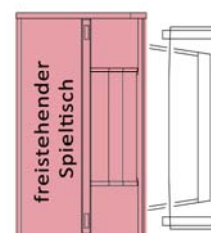
Koppeln	:	I/Ped, II/Ped, II/I, 4 II/I, 8 II/I, 16 II/I,
Windladensystem	:	Kegelladen mit Membranenleisten
Gebälse	:	Marke Meidinger DFO 1204 im Pressspankasten Untergehäuse aufgestellt
Spiel.+ Registertraktur	:	elektro pneumatisch 14 Volt, Vorrelais und Leisten mit „Keilbälgchen“
Winddruck	:	Gebälse 120 mm WS Haupt/Pedalbalg 84 mm WS I.Manualbalg 80 mm WS II.Manualbalg 85 mm WS
Stimm- und Tonhöhe	:	445 HZ bei ca. 17 ° C

- Prospekt : 6 - 7 - 9 - 7 - 6 = 35 Zinkpfeifen aus Prinzipal 8
- Spieltisch : freistehend, rechts seitlich der Orgelempore
Modell Laukhuff (Baujahr ca. 1969)
- Manual : UT weißer Kunststoff
OT schwarz
- Pedal : radiale Form – geschweift
- Lage : Ped ds° unter Man ds1
- Kombinationen : 2 Freie Kombination, Auslöser, Komb I., Komb. II, Tutti
Aut. Pedal; Rohrwerke ein, Crescendo ein, Handreg. Fest.

(Kollektive frei einstellbar)
- Sonstiges : mechanische Crescendoanzeige und Crescendowalze
- Erbaut von : Walcker im Jahre 1901 unter Opus 961
- Umgebaut : Kauffmann im Jahre 1968



Tonhöhe : 445 Hz - bei ca. 27 °C
Winddruck: Gebläse 120 mm
Pedalbalg 84 mm
I.Manual 80 mm
II.Manual 85 mm
Strom : 14 Volt



ORGELGESCHICHTE lt. KAUFFMANN ARCHIV

Walcker, DISPOSITION OPUS 961/1901

1.MANUAL:	2.MANUAL:	PEDAL:	KOPPELN/HILFEN:
Bourdon 16'	Geigenprinzipal 8'	Violonbaß 16'	3 NK, mf, f,
Prinzipal 8'	Konzertflöte 8'	Gedecktbaß 16'*	Generalkoppel
Doppelflöte 8'	Salicional 8'	Oktavbaß 8'	*Transmission:
Gamba 8'	Aeoline 8'	Bourdon 16'	
Dolce 8'	Traversflöte 4'		
Oktav 4'			
Rohrflöte 4'			
Mixtur 2 2/3' 4f.			

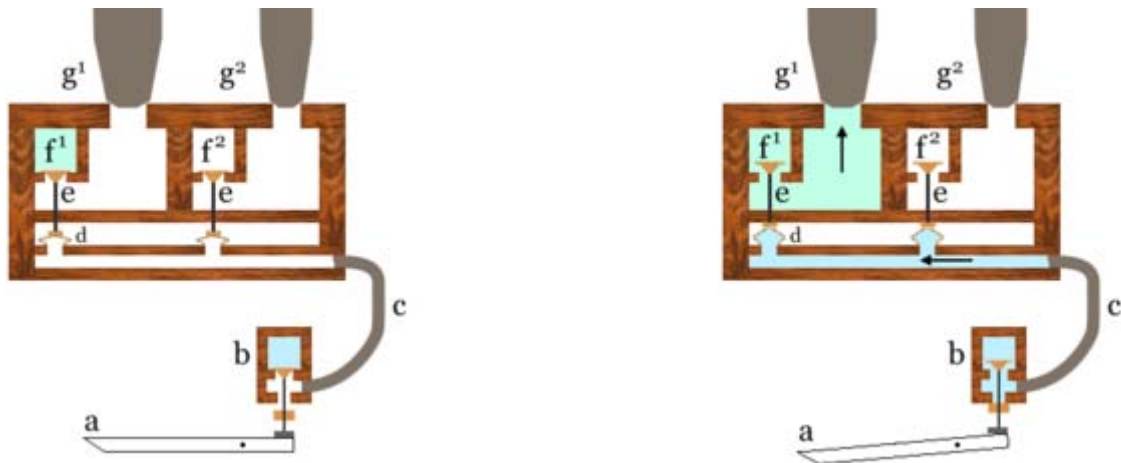
Nach Umbau von KAUFFMANN 1968

1.MANUAL:	2.MANUAL:	PEDAL:	KOPPELN/HILFEN:
Prinzipal 8'	Spitzflöte 8'	Prinzipalbaß 16'	3 NK (Pistons),
Gedackt 8'	Weidenpfeife 8'	Subbaß 16'	2-4'-1, 2-16'-1,
Oktav 4'	Prästant 4'	Quintbaß 10 2/3'*	2 FK,
Rohrflöte 4'	Nachthorn 4'	Oktavbaß 8'*	Kollektive frei
Quinte 2 2/3'	Kleinoktav 2'	Gedecktbaß 8'*	einstellbar, AutP,
Oktav 2'	Quinte 1 1/3'	Quintbaß 5 1/3'*	Crescendo, Tutti,
Mixtur 1 1/3' 4-5f.	Scharf 1' 3f.	Choralbaß 4'*	Rohrwerke ein,
ZARTTROMPETE 8'	ROHRSCHALMEI 8'	Pommer 4'*	Handregister fest,
		FAGOTT 16'	* Transmission
		FAGOTT 8'*	
		FAGOTT 4'*	

- 1924 27.03. B: Anfrage wegen R
1945 20.09. B: Orgel bombenbeschädigt
06.11. B: R kann begonnen werden
04.12. b: R kann wegen Stromstörung nicht vollendet werden
1946 10.10.-23.10. R fortgesetzt, Kriegsschäden behoben
1947 26.02.,04.04.,14.05. N (K3,Rentz,Bertl,Leopold,Seppi)
1950 16.11. N (K3,Rentz)
1951 02.05.,04.05. N (Leopold)
1952 09.04.,16.04.,26.11. N (Guthann,K4,Hiebner)
1953 31.03. N (K4,Guthann)
1954 21.10. N (K4,Guthann)
1955 03.02. N: 2 Tasten in der Werkstatt neu belegt (K3,Rentz)
1958 09.06.,14.10. N (K3,Hiebner,Lienhardt)
1960 13.04. N (Guthann,Rabenreither)
1962 25.07. N (Rentz,Reichhold)
13.09. BS+Besprechung (Herr Pfarrer Wolfer und Frau Hilde, Prof.Karl Walter,Dr.Egon Hajek,
Herr Prof. Adolf Wurm,K3)
18.09. OU+Dispositionsänderung
1964 27.11. N (Rentz,Reischer)
1966 Neuer Organist Mag. Dr. Thomas Reuter, (ehemaliger Schüler des BG 18, Klostergasse)
1180 Wien, Gentzgasse 117/4/48, Telefon: 472 81 45
1967 10.01. N (Schneider,Nagl)
1968 09.08. OU
29.10. Beginn Umbau bis 24.07.1969 Umbau Ende
19.09. Offert für Spieltischkabine
28.09. Orgelweihe
29.10. Lieferung der Spieltischkabine
1984 05.10. b: Dienstanbot
31.10. TEL: Begutachtung erwünscht
06.11. BS (K4,Suppan) BF: Orgel in Ordnung, für P 2-mal jährlich geworben, Pfarrer wird sich melden
1986 15.05. N (K4,Krutiak)

KEGELLADE

Kurzbeschreibung



pneumatische Kegellade: a Taste, b Spielventil, c Bleikondukte, d Relaisventil, e Kegelventil, f1 Registerkanzelle eines eingeschalteten Registers, f2 Registerkanzelle eines ausgeschalteten Registers, g Pfeifen

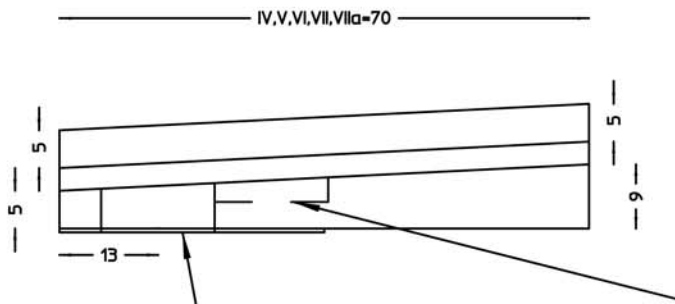
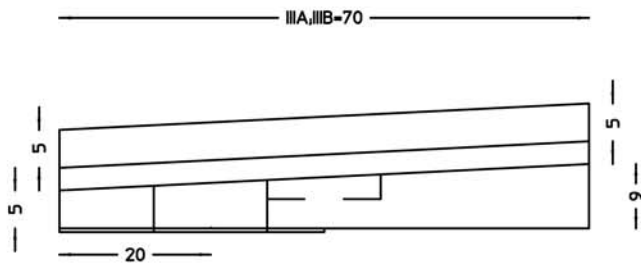
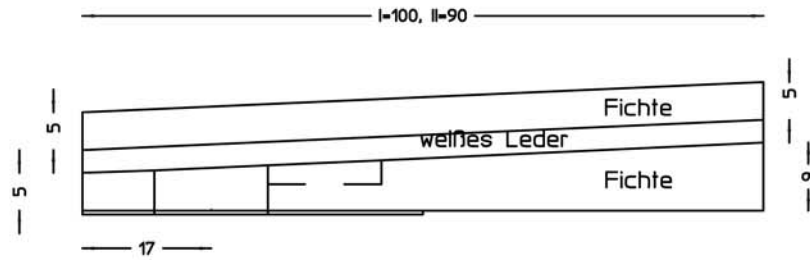
pneumatische Kegellade bei gedrückter Taste; Pfeife g1 erklingt

Arbeitswind
Spielwind

Die *Kegellade* wurde etwa Mitte des 19. Jahrhunderts eingeführt. Für jeden Ton in der Kanzelle gibt es ein Kegelventil, das eine Verbindung zu der Pfeife (oder mehreren Pfeifen im Falle eines gemischten Registers) öffnet.

Zunächst wurden Kegelladen mechanisch gesteuert. Dabei wird jedoch durch jedes hinzukommende Register der Tastendruck höher. Deshalb setzte sich später die pneumatische Traktur weitgehend durch. Bei der pneumatischen Steuerung wird durch das Drücken einer Taste (in der Abbildung: a) nur ein Ventil (b) geöffnet, das dann pneumatisch kleine Lederbälgen unter den Registerkanzellen aufbläst (d), die wiederum die Kegelventile (e) anheben.

Ein Vorteil der Kegellade ist die einfachere Ventilkonstruktion. Bei der pneumatischen Kegellade muss der Organist nur ein kleines Ventil bewegen, so dass die Traktur leichtgängig bleibt, ganz gleich wieviele Register angesteuert werden. Sie ermöglichte außerdem die Konstruktion von freien Kombinationen.



Fliesspapier (Dicke ca. 0,3 mm) wird bei allen Bälgen auf der Unterseite aufgeleimt

Die Bohrung aller Bälgen im unteren Holzstück wird nach Hinten durch Nachbohren bis auf etwa der Mitte der Holzdicke erweitert.

BALGRÖÖE	I	II
BREITE	65	60
LOCHWEITE	17	15
MENGE	5	0

BALGRÖÖE	III A	III B
BREITE	70	55
LOCHWEITE	14	14
MENGE	10	5

BALGRÖÖE	IV	V	VI	VII	VIIa
BREITE	48	38	28	22	18.5
LOCHWEITE	14	14	12	12	10
MENGE	15	40	40	40	70

Projekt 201209

ORGELBAU
Walcker

A 2353 Guntramsdorf, Am Tabor 6
 Tel. +43 2236 5225319 Fax 5225320
 info@walcker.at www.walcker.at